
Schnüre

Lexikon zur Bibel S. 801 – Messen

- 1) Messen bedeutet die Feststellung einer Länge, einer Umfangs oder eines Gewichtes. Es wird in der Bibel gebraucht für die Längen- und Raumbegrenzung von Gebäuden (vgl. Hes 40,5) oder Stadtgebieten (Sach 2,5f).

Man mit einem Holz- oder Rohrstab (Messrute Hes 40,5) oder mit der Messschnur (Jes 34,11; Hes 47,3), die auch Bleilot (Am 7,7; Jes 34,11) genannt wird. Die Schnur legt die Begrenzung fest (Jer 31,39), und ihr Anlegen kennzeichnet den beginnende Bau (Sach 1,16).

- 2) Im übertragenen Sinne wird Messen vielfach als Bild für das Handeln Gottes gebraucht. In Offb 11,1 bedeutet das Abmessen die Kennzeichnung eines geschützten Raumes; in der Regel allerdings bedeutet Gottes Messen die Verurteilung zum Gericht, d.h. zur Zerstörung und Verwüstung einer Stadt oder eines Landes (2 Kön 21,13; Jes 34,11; Kgl 2,8). Gottes Maßstab ist dabei sein Recht und Wille (Jes 28,17); was diesem nicht entspricht, verfällt dem Gericht.

Für Gottes Größe, ja selbst für das Werk seiner Schöpfung fehlt dem Menschen der Maßstab (Hiob 38,5; Jes 40,12; 46,5). Und ebensowenig, wie der Mensch jemals den Himmel ausmessen kann, ebenso wenig hat die Barmherzigkeit Gottes für sein Volk je ein Ende (Jer 31,35-37).

- 3) Der Mensch soll sich und seine Mitmenschen an dem gottgesetzten Maßstab, nicht aber an seinen selbst gemachten Idealen messen (2 Kor 10,12). Selbst bei gutem Gewissen ist es sinnlos, sich an anderen zu messen, weil Gott das Urteil fällt (1 Kor 4,3f). Gott beurteilt jeden Einzelnen, wie der Betreffende den anderen beurteilt (Mt 7,2). Wo er gibt und dem andren zumißt, was er braucht, wird Gott ihm in noch reicherm Maße schenken, was er nötig hat (Lk 6,38; Mt 7,2b)
- 4) Wenn Paulus vom „Maß des Glaubens“ spricht (Röm 12,3), betont er dabei das von Gott individuell zugeteilte Maß. Hier kann es nicht um den rettenden Glauben an Christus gehen, ohne den niemand Zugang zu Gott findet und bei dem es nur ein Alles-oder-Nichts gibt. Vielmehr dürfte die Tragkraft jedes Einzelnen gemeint sein, in welchem Maße er christliche Freiheit in Anspruch nehmen und ihr standhalten kann oder wie sehr er sich zu seinem eigenen Schutz an feste Leitlinien hält (Röm 14-15).

Handbuch - Schnüre

- 60,1 Und ich sah in jenen Tagen, es wurden jenen Engeln **lange Schnüre gegeben**, und sie erhoben ihre Flügel und gingen nach Mitternacht zu.
- 60,2 Und ich fragte den Engel, indem ich sagte: „Warum nahmen sie **jene langen Schnüre** und gingen sie?“ Und er sagte mir: „Sie gingen, um zu messen“
- 69,3 Und von diesem Tage an wurde ich nicht gezogen in ihre Mitte, sondern er setzte mich zwischen zwei Geister, zwischen Mitternacht und Abend, wo die Engel **nahmen die Schnüre, um mir zu messen** einen Ort für die Auserwählten und für die Gerechten.